

Satzung
über die Erhebung einer Kurabgabe in der Gemeinde Zempin
- Kurabgabesatzung -

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011 S. 777), §§ 1, 2 und 11 des Kommunalabgabengesetzes – KAG M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 2016 und dem Gesetz über die Anerkennung als Kur- und Erholungsort in Mecklenburg-Vorpommern (Kurortgesetz M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. August 2000 (GVOBl. M-V S. 486), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V S. 101, 113), wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung der Gemeinde Zempin vom 22. November 2017 folgende Satzung erlassen.

§ 1
Kurabgabebetatbestand

- (1) Die Gemeinde Zempin ist als Kurort mit der Artbezeichnung Seebad im Sinne des Gesetzes über die Anerkennung als Kur- und Erholungsort in M/V (Kurortgesetz) vom 29. August 2000 (GVOBl. M-V S. 486) staatlich anerkannt.
- (2) Erhebungsgebiet für die Kurabgabe ist das gesamte Gebiet der Gemeinde Zempin.
- (3) Die Kurabgabe ist eine öffentlich-rechtliche Abgabe und wird im Auftrag der Gemeinde Zempin vom Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin eingenommen. Die nach dieser Satzung der Gemeinde Zempin obliegenden Aufgaben werden dem kommunalen Eigenbetrieb Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin übertragen, dessen Betriebsleitung die Gemeinde insoweit vertritt.
- (4) Zur teilweisen Deckung des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung, Verwaltung und Unterhaltung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen erhebt die Gemeinde Zempin eine Kurabgabe, soweit der Aufwand nicht auf andere Weise gedeckt ist.
- (5) Die Kurabgabe ist unabhängig davon zu zahlen, ob und in welchem Umfang die Einrichtungen (einschließlich des Strandes) und die Angebote genutzt bzw. in Anspruch genommen werden. Die Erhebung von Gebühren und Entgelten für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen oder allgemein zugänglicher Veranstaltungen wird durch die Erhebung der Kurabgabe nicht berührt.

§ 2
Kurabgabepflichtiger Personenkreis (Kurabgabepflichtige)

- (1) Kurabgabepflichtig sind alle Personen, die sich im Erhebungsgebiet aufhalten, ohne dort ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort zu haben (ortsfremd) und denen die Möglichkeit zur Benutzung von öffentlichen Einrichtungen oder zur Teilnahme an Veranstaltungen geboten wird.
- (2) Als ortsfremd gilt auch, wer im Erhebungsgebiet Eigentümer oder Besitzer einer Wohnungseinheit ist, wenn und soweit er sie überwiegend zu Erholungszwecken nutzt. Ist die dauernde Nutzung einer Wohnlaube gemäß § 20a Nr. 8 Bundeskleingartengesetz möglich, gilt derjenige ebenfalls als ortsfremd, der sie zu Wohnzwecken nutzt oder Dritten zur Nutzung überlässt. Die Eigennutzung zu Erholungszwecken wird vermutet, wenn die Wohneinheit oder Wohnlaube nicht Hauptwohnung im Sinne des § 16 Abs. 2 LMG ist. Die Möglichkeit zur Benutzung von öffentlichen Einrichtungen oder zur Teilnahme an Veranstaltungen wird

widerlegbar vermutet.

(3) Als ortsfremd gilt nicht, wer in der Gemeinde Zempin in einem Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis steht oder einen Kleingarten im Sinne des Bundeskleingartengesetzes bewirtschaftet, der keine Wohnnutzung ermöglicht.

(4) Eine Wohneinheit ist jeder umschlossene Raum, der zum Wohnen und Schlafen genutzt werden kann.

Zu den Wohneinheiten im Sinne des Absatzes 2 zählen insbesondere:

- a) Zimmer (in Wohnungen, Kliniken, Kurheimen, Hotels, Pensionen und ähnlichen Einrichtungen)
- b) Wohnungen,
- c) Bungalows,
- d) Wohnlauben,
- e) Wohnmobile,
- f) Wohnwagen,
- g) Zelte,
- h) Hausboote, Yachten.

§ 3

Befreiungen und Ermäßigungen von der Kurabgabe

(1) Von der Kurabgabe sind befreit:

- a. Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres bei Nachweis des Lebensalters
- b. Eltern, Kinder, Geschwister, Großeltern, Enkel, Schwiegereltern, Schwiegertöchter, Schwiegersöhne, sowie Schwager und Schwägerinnen 1. Grades und Ehegatten von Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt (Hauptwohnsitz nach Meldegesetz) im Erhebungsgebiet haben und in häuslicher Gemeinschaft aufgenommen werden. Das Verwandtschaftsverhältnis ist auf Verlangen dem Fremdenverkehrsamt nachzuweisen.
- c. Teilnehmer an den vom Fremdenverkehrsamt anerkannten Tagungen, Kongressen, Lehrgängen und Kursen, soweit für die die Möglichkeit einer Inanspruchnahme der öffentlichen Kur- und Erholungseinrichtungen nicht besteht;
- d. Reisende, Handelsvertreter und andere tätige Personen in Ausübung ihres Berufes, wenn sie ihre Tätigkeit dem Fremdenverkehrsamt nachweisen und die öffentlichen Kur- und Erholungseinrichtungen nicht in Anspruch nehmen können;
- e. Begleitpersonen von Kindern in Ferienlagern.

(2) Eine Ermäßigung der Kurabgabe wird Jugendlichen nach Vollendung des 14. Lebensjahres bis zu Vollendung des 18. Lebensjahres und Personen ab einen Grad der Behinderung von 80 gegen Vorlage des Ausweises, sowie deren Begleitperson (Voraussetzung Merkzeichen B auf dem Schwerbehindertenausweis) gewährt.

(3) Die gemäß Absatz 1 von der Kurabgabe befreiten Personen können sich im Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin, Fischerstr. 1, 17459 Zempin eine kostenfreie Kurkarte personengebunden ausstellen lassen. Diese Kurkarte ist nicht übertragbar und bei der Inanspruchnahme von Leistungen bzw. zur Überprüfung vorzulegen.

§ 4

Höhe der Kurabgabe (Abgabemaßstab/Abgabesatz)

(1) Personen mit Besitz oder Eigentum an einer Wohneinheit zahlen für sich und ihre Familienangehörigen unabhängig von der Aufenthaltsdauer im Erhebungsgebiet jährlich einmalig eine Jahreskurabgabe. Familienangehörige im Sinne dieses Absatzes sind Ehegatten,

Lebenspartner, Lebensgefährten und Kinder, soweit sie noch im gemeinsamen Haushalt mit ihren Eltern leben

(2) Die Jahreskurabgabe beträgt für jedes Kalenderjahr, in dem die Abgabepflicht besteht:

- a. ohne Ermäßigung: 64,40 Euro
- b. mit Ermäßigung: 36,40 Euro

(3) Die Kurabgabe beträgt für jeden Tag des Aufenthaltes im Erhebungsgebiet bei Abgabepflichtigen, die eine Unterkunft nehmen (Übernachtungsgäste)

- a. Hauptsaison (01.04.- 31.10. eines jeden Jahres)
 - ohne Ermäßigung: 2,30 Euro
 - mit Ermäßigung: 1,30 Euro
- b. Nebensaison (01.11. - 31.03. eines jeden Jahres)
 - ohne Ermäßigung: 1,30 Euro
 - mit Ermäßigung: 0,80 Euro

Der An- und Abreisetag werden als ein Aufenthaltstag berechnet. Bemessungsgrundlage für den An- und Abreisetag ist der Tagessatz für den Anreisetag.

(4) Es ist möglich, dass kurabgabepflichtige Personen ohne Besitz oder Eigentum an einer Wohneinheit die Jahreskurabgabe entrichten, wenn sie sich länger als 28 Tage im Gemeindegebiet aufhalten.

Bereits gezahlte und nach Tagen berechnete Kurabgabe wird auf die Jahreskurabgabe angerechnet.

(5) Die Kurabgabe beträgt für jeden Tag des Aufenthaltes im Erhebungsgebiet bei Abgabepflichtigen, die keine Unterkunft nehmen (Tagesgäste)

- a. Hauptsaison (01.04.-31.10. eines jeden Jahres)
 - ohne Ermäßigung: 2,30 Euro
 - mit Ermäßigung: 1,30 Euro
- b. Nebensaison (01.11.-31.03. eines jeden Jahres)
 - ohne Ermäßigung: 1,30 Euro
 - mit Ermäßigung: 0,80 Euro

(6) In den Kurabgabebesätzen ist die Umsatzsteuer nach dem Umsatzsteuergesetz (USTG) in der jeweils geltenden Fassung enthalten.

§ 5

Entstehen, Fälligkeit, Abrechnung und Nutzungsberechtigung der Kurabgabe

(1) Die Kurabgabepflicht entsteht mit dem Tag der Ankunft im Erhebungsgebiet und endet mit dem Tag der Abreise.

(2) Die Kurabgabeschuld entsteht für jeden Aufenthaltstag. Jeder Beherberger nach § 6 Abs. 1 dieser Satzung, wie auch dessen Bevollmächtigter, ist verpflichtet, die Kurabgabe im Auftrag

des Fremdenverkehrsamtes Seebad Zempin für den beabsichtigten Aufenthaltszeitraum einzuziehen.

(3) Die Kurabgabe wird gleichzeitig fällig mit dem Meldevorgang am Tage der Ankunft gemäß § 26 Abs. 2 des Landesmeldegesetzes.

(4) Bei der Kassierung der Kurabgabe wird durch den Beherberger dem Abgabepflichtigen eine auf seinen Namen (außer bei Tageskurkarten) lautende Kurkarte, die den Zeitraum ihrer Gültigkeit enthält, ausgegeben, die als Zahlungsnachweis gilt. Für Gruppenreisen wird eine Sammelkarte ausgestellt. Die Abgabepflichtigen haben die zur Erhebung der Kurabgabe erforderlichen Auskünfte nach § 6 Abs. 5 dieser Satzung zu erteilen.

(5) Eigentümer oder Besitzer von Wohnungseinheiten, sowie diejenigen, die Standplätze zum Aufstellen von Wohnwagen, Wohnmobilen, Zelten, Booten und sonstigen geeigneten Unterkunftsmöglichkeiten zur Verfügung stellen (Beherberger), sind verpflichtet, bei Vermietung die Kurabgabe selbst bei dem Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin abzurechnen oder eine beauftragte Person zu benennen, die diese Pflicht erfüllt.

(6) Kurabgabepflichtige, die keine Unterkunft im Erhebungsgebiet nehmen (Tagesgäste), haben bei Ankunft im Erhebungsgebiet ihre Abgabe durch Lösen einer Tageskurkarte beim Fremdenverkehrsamt oder an den aufgestellten Kurkartenautomaten zu entrichten.

(7) Zweitwohnungsinhaber sowie andere Abgabepflichtige nach § 2 Absatz 2 sind verpflichtet, für sich und ihre Familienangehörigen, im Sinne von § 4 Abs. 1, eine pauschalierte Jahreskurabgabe gemäß § 4 Abs. 2 dieser Satzung unabhängig von ihrer Aufenthaltsdauer im Erhebungsgebiet zu zahlen. Dies gilt nicht, wenn sie nachweisen, dass sie sich nicht im Erhebungsgebiet aufgehalten haben. Die Jahreskurabgabepflicht entsteht zu Beginn des Kalenderjahres, wird durch Heranziehungsbescheid des Fremdenverkehrsamtes Zempin erhoben und 14 Tage nach seiner Bekanntgabe fällig. Der Jahreskurabgabepflichtige erhält vom Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin eine Jahreskurkarte.

(8) Die auf den Namen des Kurgastes lautende Kurkarte berechtigt für den Zeitraum der Gültigkeit zur kostenlosen Benutzung der zu Kur- und Erholungszwecken bereitgestellten öffentlichen Einrichtungen (inklusive Strand) sowie die Teilnahme an allgemein zugänglichen Veranstaltungen in der Gemeinde Zempin. Die Kurkarten für Tagesgäste sind ohne Eintragung des Namens für den angegebenen Tag gültig. Die Jahreskurkarte berechtigt zur ganzjährigen (Kalenderjahr) Benutzung und Teilnahme der im Satz 1 aufgeführten Einrichtungen und Veranstaltungen, ohne dass ein zusammenhängender Aufenthalt vorliegen muss.

(9) Die Kurkarte (auch Tages- und Jahreskurkarte) ist nicht übertragbar.

(10) Die Kurkarte ist bei der Benutzung von Kur- und Erholungseinrichtungen (inkl. Strand) oder beim Besuch von Veranstaltungen mitzuführen und auf Verlangen den Aufsichtspersonen vorzuzeigen. Das Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin ist im gesamten Erhebungsgebiet berechtigt, durch Mitarbeiter, die sich als solche ausweisen müssen, Kontrollen hinsichtlich der Abgabentrachtung durchzuführen.

§ 6

Pflichten und Haftung der Beherberger und vergleichbarer Personen

(1) Wer Personen beherbergt oder Wohnraum zu Kur- und Erholungszwecken überlässt, gilt im Sinne dieser Satzung als Beherberger und ist verpflichtet:

1. die vom Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin zur Verfügung gestellten besonderen

Meldescheine für Beherbergungsstätten nach § 27 Landesmeldegesetz M-V (LMG M-V) bereitzuhalten und daraufhin zu wirken, dass der Gast am Tage der Ankunft seine melderechtlichen Verpflichtungen nach § 26 Abs. 2 LMG M-V erfüllt.

2. die Meldescheine mindestens ein Jahr aufzubewahren und auf Verlangen einem Mitarbeiter des Fremdenverkehrsamtes Zempin zur Überprüfung vorzulegen.

3. die Kurabgabe für den gesamten beabsichtigten Aufenthaltszeitraum am Tag der Ankunft von den Gästen einzuziehen und ihnen die Kurkarten auszuhändigen.

4. die eingezogene Kurabgabe monatlich zusammen mit den Durchschriften der Kurabgabevordrucke an das Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin abzuführen.

5. dem Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin über Sachverhalte wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen Auskunft zu erteilen, die für die Erhebung und Festsetzung der Kurabgabe von Bedeutung sind.

6. die jeweils aktuell gültige Satzung der Gemeinde Zempin über die Erhebung einer Kurabgabe an geeigneter Stelle für die Gäste auszulegen.

(2) Der Beherberger haftet für die rechtzeitige und vollständige Einziehung und Abführung der Kurabgabe.

(3) Inhaber von Wohnungsgelegenheiten gem. § 5 Abs. 7, die ihre Wohngelegenheit weiteren Verwandten, Bekannten oder Dritten zur Verfügung stellen, sind Beherberger nach § 6 Abs. 1.

(4) Die Pflichten der Absätze 1 und 2 sind entsprechend auch Reiseunternehmen auferlegt, wenn die Kurabgabe in dem Entgelt enthalten ist, dass die Reisetilnehmer an die Reiseunternehmen zu entrichten haben. Diese Pflichten gelten entsprechend auch für diejenigen, der Standplätze zum Aufstellen von Zelten, Wohnwagen, Wohnmobilen u.ä. Unterkunftsmöglichkeiten überlässt.

(5) Auf den von dem Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin herausgegebenen besonderen Meldevordrucken (nicht bei Tageskurkarten) sind gemäß § 27 Abs. 2 und 3 des Landesmeldegesetzes (LMG M-V) Name, Vorname, Heimatanschrift, Beherbergungsstätte (Name und Anschrift), sowie An- und Abreisetag, Tag der Geburt und Staatsangehörigkeit der aufgenommenen Personen anzugeben, was im evtl. Streitfall die Rechtssicherheit des Beherbergers gegenüber dem Gast erheblich erhöht. Der Beherberger kann, nach vorheriger Anmeldung, an Stelle der besonderen Vordrucke ein von dem Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin autorisiertes elektronisches Meldesystem verwenden. Der Beherberger erhält vom Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin die individuellen Zugangsdaten sowie die entsprechenden Formblätter (j-Meldeschein) zur Nutzung des elektronischen Meldesystems. Die Kurkarten inkl. Quittungen (elektronisch) sind auszudrucken und gemäß § 6 Abs. 1 Punkt 2 aufzubewahren bzw. auszuhändigen. Die Mitteilung an das Fremdenverkehrsamt erfolgt elektronisch und die Abrechnung gem. Abs. 1 Punkt 4 durch Rechnungslegung seitens des Fremdenverkehrsamtes.

(6) Der Beherberger bzw. ein von ihm Bevollmächtigter erhält auf Anfrage vom Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin Meldescheinvordrucke, deren Empfang er mit Unterschrift bestätigt. Diese registrierte Anzahl der Formulare (Manueller Meldeschein) ist in jedem Fall entweder genutzt (entspr. Ausführung des Vordruckes) oder ungenutzt (der komplette Vordruck) bis spätestens 10.11. eines jeden Jahres zurückzugeben.

Für die Vollständigkeit der vom Eigenbetrieb Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin gegen Quittung empfangenen Kurkartenvordrucke haftet der nach Abs. 1 Verpflichtete.

(7) Weigert sich der Kurabgabepflichtige, die Kurabgabe zu zahlen, so hat der Beherberger bzw. der mit der Einziehung Verpflichtete dies unverzüglich dem Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin mitzuteilen. Dabei sind Namen und Anschrift des Abgabepflichtigen anzugeben.

§ 7

Datenverarbeitung/Verwendung von Daten

(1) Das Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin ist befugt, auf der Grundlage von Angaben der Abgabepflichtigen bzw. derjenigen Personen, die der Abgabepflicht nicht unterliegen nach § 2 und der Abgabebefreiten gem. § 3 sowie eigener Ermittlungen nach Abs. 2 erhaltenen Angaben, ein Verzeichnis mit den für die Abgabenerhebung im Sinne dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und zu verarbeiten. Die Gästedaten werden bei dem Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin elektronisch gespeichert.

(2) Zur Ermittlung der Abgabepflichtigen und zur Festsetzung der Abgaben im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung ist das Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin befugt, zur Durchführung der Erhebung der Kurabgabe personenbezogene Daten aus folgenden Unterlagen zu verwenden, soweit sie für die Aufgabenerfüllung nach dieser Satzung erforderlich sind:

- Melderegisterauskünfte
- Beherbergungsnachweise nach dem Landesmeldegesetz
- Gästeverzeichnis der Vermieter
- Anträge auf Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen
- Grundstückseigentümerverzeichnis
- Zweitwohnungssteueranlagung.

Das Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin ist darüber hinaus zur Erhebung personen- und grundstücksbezogener Daten nach Maßgabe des DSGVO M-V beim zuständigen Finanzamt, beim Grundbuchamt des zuständigen Amtsgerichts, beim Katasteramt des Landkreises Vorpommern-Greifswald sowie bei den Ämtern des Amtes Usedom-Süd befugt. Die Gemeinde darf sich diese Daten von den entsprechenden Stellen übermitteln lassen.

(3) Die Daten dürfen vom Fremdenverkehrsamt Seebad Zempin nur zur betriebsinternen Abgabenüberwachung und zum Zwecke der Abgabenerhebung nach dieser Satzung genutzt werden und sind nach Ablauf von 15 Monaten zu löschen. Darüber hinaus sind die Erhebung und die Kontrolle der vollständigen Erhebung personenbezogener Daten sowie deren Weiterverarbeitung zulässig, soweit sie zur Aufgabenerfüllung nach dieser Satzung erforderlich ist.

(4) Eine Datenübermittlung an andere Stellen unter Maßgabe des DSGVO M-V ist ausgeschlossen, soweit nicht die Einwilligung des Betroffenen vorliegt.

§ 8

Ordnungswidrigkeiten/Straf- und Bußgeldvorschriften

Die Strafverfolgung und die Ahndung als Ordnungswidrigkeit von Verletzung von Pflichten nach dieser Satzung erfolgt nach den §§ 16 und 17 KAG M-V.

§ 9
In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt zum 01.11.2019 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Satzung vom 01.01.2018 außer Kraft.

Die vorstehende Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Seebad Zempin, den 27.12.2017

W. Schön
Bürgermeister